



ENSMANNCONSULTING

Gefährdungsbeurteilungen im Bereich der Elektrotechnik

**Grundlagen der Gefährdungsbeurteilungsthematik
im Bereich elektrischer Anlagen und Betriebsmittel:
Strukturierung, Zuständigkeiten, Verfahren, praktische Umsetzung**

Leitung

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Ralf Ensmann** VDE VDI, Ensmann Consulting, Köln; BDSH-geprüfter Sachverständiger für Unternehmensorganisation im Elektrobereich

Seminardauer

Es handelt sich um ein eintägiges Seminar (09:00 bis 17:00 Uhr). Termine für offene Seminare werden bekannt gegeben, wenn eine ausreichende Anzahl von Anfrage vorliegt. Termine für Inhouse-Seminare können individuell abgestimmt werden. Lassen Sie sich ein individuelles Angebot erstellen.

Zum Thema

Der Begriff „Gefährdungsbeurteilung“ ist seit einigen Jahren in aller Munde. Da hinter steht die Verpflichtung des Arbeitgebers für die Beschäftigten sichere Arbeitsverhältnisse mit geringstmöglichen Restrisiken zu schaffen. Der Gesetzgeber beschreibt aus seiner Sicht erforderlicher Schutzziele, die der Arbeitgeber auf seine konkreten betrieblichen Verhältnisse übertragen muss. Im Rahmen eines echten Leitbildwechsels im Arbeitsschutz hat das Instrument der Gefährdungsbeurteilung in der jüngeren Vergangenheit eine wesentliche Be-



ENSMANNCONSULTING

deutung erhalten. Letztlich müssen sich alle Unternehmen mit der Thematik auseinandersetzen und die Tätigkeiten der Beschäftigten und der den Beschäftigten zur Verfügung gestellten Arbeitsmittel und jeweiligen Arbeitsumgebungen auf ihr Gefährdungspotential hin bewerten. Anschließend müssen die Vorgesetzten gefährdungsmindernde Maßnahmen umsetzen, diese auf Wirksamkeit überprüfen und nicht zuletzt den gesamten Prozess in geeigneter Weise dokumentieren.

Im Bereich elektrischer Anlagen und Geräte können neben vielfältigen anderen Gefährdungen natürlich auch elektrische Gefährdungen, wie beispielsweise Körperdurchströmung oder Lichtbogenbildung, auftreten. Diese gilt zum Schutze der Beschäftigten zu identifizieren und durch wirksame Maßnahmen so weit wie möglich zu reduzieren.

Zielsetzung

Es ist für Unternehmen mit relativ viel Aufwand verbunden, für alle Tätigkeiten und Anlagenarten belastbare Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und aktuell zu halten. Daher ist es sinnvoll dieses Thema strukturiert und ganzheitlich abzuarbeiten, um mit vertretbarem Aufwand ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Daher stellt das Seminar den gedanklichen Ansatz und die Systematik des Instruments „Gefährdungsbeurteilung“ sauber strukturiert dar. Es bietet praktische Ansätze, um verschiedene Tätigkeiten, Anlagen oder Geräte sinnvoll in Kategorien ähnlicher Gefährdung zusammen zu fassen und gemeinsam zu beurteilen.

Es bleibt im Seminar ebenfalls Zeit für moderierte Diskussionen und einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Das Seminar unterstützt deshalb die Teilnehmer in ihrer betrieblichen Praxis, indem diese ihr tägliches Handeln in der Praxis an den neuen Vorgaben des staatlichen Arbeitsschutzes messen können und so in der Lage sind festzustellen, ob sie sicher und vorausschauend arbeiten.



ENSMANNCONSULTING

Inhalt

Grundlagen zur Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen

- **Verankerung der Gefährdungsbeurteilungsthematik in Regelwerken**
 - EU-Rahmenrichtlinien Arbeitsschutz
 - Arbeitsschutzgesetz
 - Betriebssicherheitsverordnung
 - Gefahrstoffverordnung
 - Technische Regel für Betriebssicherheit 1111 „Gefährdungsbeurteilung“

- **Integration der Anforderungen aus den verschiedenen Quellen durch Betrachtung als „ganzheitliches Arbeitssystem“**
 - Definition des Begriffs „Arbeitssystem“
 - Beurteilung einzelner Gefährdungen und deren Wechselwirkungen

- **Ziele von Gefährdungsurteilungen**
 - Schutzziel „Sicheres Arbeiten für Beschäftigte“
 - Schutzziel „Prüffristenermittlung für Geräte und Anlagen“

- **Besondere Gefährdungen im Bereich der Elektrotechnik**
 - Körperdurchströmung
 - Lichtbogenbildung
 - Elektrische und magnetische Felder
 - Statische Elektrizität



ENSMANNCONSULTING

Verfahren und Vorgehensweisen zur Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen

- **Verantwortliche und beteiligte Personen**
 - Originär zuständiger disziplinarischer Vorgesetzter
 - Interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur ganzheitlichen Betrachtung der verschiedenen Gefährdungen bei einer Tätigkeit bzw. an einem Arbeitsplatz
 - Erstellung einer Gesamtgefährdungsbeurteilung beim Aufeinandertreffen unterschiedlicher Firmen (beispielsweise Auftraggeber und Fremdfirma)

- **Erstellung bzw. Auswahl eines geeigneten Gefährdungskatalogs**
 - Übernahme bestehende Gefährdungskataloge (beispielsweise Baua, BG RCI oder TRBS 1112)
 - Erstellung eigener Gefährdungskataloge

- **Verfahren zur Gefährdungsbewertung**
 - Abschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Eintrittsschwere mit Hilfe von Risikomatrizen
 - Sinnvolle Skalierung von Matrizen und Umgang mit Bewertungsspielräumen

- **Rangfolge von Maßnahmen zur Gefährdungsreduzierung**
 - Substitution von Gefahrenquellen
 - Technische Maßnahmen
 - Organisatorischen Maßnahmen
 - Persönliche Maßnahmen



ENSMANNCONSULTING

Erstellung und praktische Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen

- **Bildung von sinnvollen Tätigkeits- oder Anlagen-Gruppen**
 - Intelligente Gruppierung verschafft Überblick und vermeidet unnötige Arbeit
 - Gefährdungsgruppen für elektrische Geräte
 - Gefährdungsgruppen für elektrische Anlagen
- **Varianten der „äußeren Form“ von Gefährdungsbeurteilungen**
 - Vor- und Nachteile des Typs „Papier und Kugelschreiber“
 - Vor- und Nachteile des Typs „Standard-Software“ (Word, Excel)
 - Vor- und Nachteile des Typs „spezielle Software“
- **Dokumentation, Überprüfungsrythmen und Versionsverwaltung**
 - Möglichkeiten der Dokumentation und Bereitstellung
 - Turnusmäßige bzw. anlassbezogene Kontrolle
 - Vorhaltung „alter Versionen“

Vorstellung einiger praktischer Muster-Gefährdungsbeurteilungen

- **Klassische Gefährdungsbeurteilung „auf Papier“**
- **Excel-Tool zur Prüffristenermittlung von elektrischen Geräten**
- **Spezielle Gefährdungsbeurteilungs-Software**

Ausblick: Gefährdungsbeurteilung als Basis für Organisations-, Betriebs- und Arbeitsanweisungen



ENSMANNCONSULTING

Teilnehmerkreis

Betriebliche Vorgesetzte, (verantwortliche) Elektrofachkräfte (Elektroingenieure, -meister und -techniker, -monteure), befähigte Personen nach TRBS 1203, Sicherheitsfachkräfte etc.

Veranstaltungsunterlagen

Umfangreiche und aktuelle veranstaltungsgebundene Arbeitsunterlagen sowie ein Fachbuch zum Thema werden ausgehändigt.